

Fünf von 60 Festumzugsbildern beim Online-Voting vorn

Auf Platzierungen wird verzichtet / Ehrung im November

VON REINHARD RÄDLER

TAUCHA. Die Online-Abstimmung über die beliebtesten Bilder im großen Taucher-Festumzug ist gelaufen. Die meisten Stimmen erhielten (alphabetische Reihenfolge): die AWO Kita & ambulante Dienste, die Handballmädchen der TSG 1861, die Icefighters Leipzig, der Schlossverein Taucha und der Spielmannszug Taucha. Erstmals hatte in diesem Jahr keine Jury über die schönsten Bilder des Festumzuges entschieden. Vielmehr konnten die Tauchaer und ihre Gäste im Internet selbst abstimmen (die LVZ berichtete). Der Internetverein und das Jugendmagazin MS Times hatten bis zum Montagabend entsprechende Voting-Seiten geschaltet.

Auf beiden Seiten gab es insgesamt 2790 Klicks auf eine der Darstellungen im Festumzug. Doch wegen eines technischen Problems gestaltete sich die Auswertung der Listen nicht eindeutig genug, da auf einer Mehrfachnennungen möglich waren. „Das ist mir ganz recht, denn das schönste oder beste Teilnehmerbild ist sowieso schwierig auszuwählen, deshalb legten wir uns in den letzten Jahren auf keine Platzierungen mehr fest“, meinte Heimatvereinschef René Werner. „Insgesamt gab es fünf Teilnehmer mit einer dreistelligen Stimmenanzahl und diese fünf werden

wir auch prämiieren“, lautete sein salomonisches Urteil. Der 10. Herbstball der Bürger und Vereine am 15. November wäre dazu eine gute Möglichkeit.

Rund 90 Minuten war die bunte Karawane mit etwa 1300 Teilnehmern von der Kriekauer- bis zur Dewitzer-/Eilenburger Straße gezogen. In 60 Bildern hatten sich die Vereine und Firmen wieder einiges einfallen lassen. Moderator Roman Knoblauch forderte einzelne Teilnehmer spontan und humorvoll zu oftmals ungeplanten Einlagen auf und schwang sich letztendlich sogar, wie einst Schwester Agnes in der gleichnamigen TV-Serie, auf ein DDR-Kult-Moped der Marke Schwalbe. Mit dem war die Krankenpflege Ulbricht unterwegs. Die Vorführungen und Einlagen, die von den Zuschauern am jeweiligen Standort begeistert aufgenommen wurden, sorgten andererseits für Lücken im Umzugsablauf, vor allem im Bereich Leipziger Straße/Markt.

„Es ist natürlich ärgerlich, wenn es Verzögerungen gibt“, sagte der für den Umzug verantwortliche René Werner, „doch es ist schwierig, wenn der Umzug einmal läuft, darauf noch Einfluss zu nehmen.“ Deshalb wäre es schön, würden sich mehr ehrenamtliche Helfer finden, die den Festumzug begleiten und regulierend eingreifen, warb Werner für mehr Unterstützung im nächsten Jahr.



Moderator Roman Knoblauch macht der Festumzug sichtlich Spaß. Wie einst Schwester Agnes im TV-Klassiker schwingt er sich auf eine Schwalbe, die zur Umzugs-Ausstattung der Krankenpflege Ulbricht gehört.

Foto: Reinhard Rädler